

WISSEN • OPTIMIEREN • PROFILIEREN

Digitale oder analoge Energiewende


Fachtagung und Themenmesse am 15. November 2024
in der THE HALL in Dübendorf eingeladen.

swissmig 

Patronat:

asut
Association Suisse des
Energie-Experts

VSE
AES

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE

Medienpartner:

bulletin.ch

Platinpartner

semac

Über swissmig – den Veranstalter.

Der Verein Smart Grid Industrie Schweiz «swissmig» repräsentiert 30 hochkarätige Schweizer Anbieter von Technologielösungen für Smart Metering und Smart Grid. swissmig bündelt und engagiert sich für die Interessen der Schweizer Anbieter entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die anzugehenden Massnahmen zur Umsetzung der Schweizer Energiestrategie 2050 bringen intelligente Netze (Smart Grids) und intelligente Systeme (Smart Metering) in die Pole Position. Deshalb befinden sich die Entwicklung und Markteinführung von smarten Technologien in einer starken Vorwärtsstrategie.

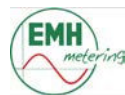
swissmig vertritt aktiv die Schweizer Industrie in Fachgruppen und Kommissionen beim Um- und Ausbau der Energienetze. Der Schweizer Werkplatz verfügt über zahlreiche innovative Unternehmen, welche mit ihren Branchenlösungen die Energieversorger in deren zukünftigen Herausforderungen unterstützen und begleiten.

swissmig: Die Mitglieder.

aartesyS

BITTNER
+KRULL

CAMILLE BAUER



Emcontrol

EQUANS
SWITZERLAND

ERTECH
ELEKTRONIK AG

evolution
Gemeinsame Lösungen für EVU

GIRSBERGER
INFORMATIK

GWF

HANSEN

INTEGRA
METERING

iskraemeco
BY ELSEMEDY ELECTRIC

kamstrup

KISTERS

Landis+Gyr

mauell

OPTIMATIK

OPTONET

QUICKLINE
energy

rittmeYer
BRUGG

robotron
SCHWEIZ

Schneider
Electric

semax

SIEMENS

Swistec
Swistec Systems AG

VIA

VIVAVIS
DECODING THE FUTURE

VOLAG
System AG

WOHLGROTH

swissmig Fachtagungen: Pflicht & Kür für Schweizer Energieversorgungsunternehmen.

Die Nutzung enormer Mengen von Daten und der adäquate Umgang damit, verbunden mit neuen Herausforderungen wie der Elektromobilität und der dezentralen Stromerzeugung, sind aktuelle und allgegenwärtige Themen für die gesamte Energiewirtschaft. Die intelligente Interpretation der Daten bietet aber nicht nur Wettbewerbsvorteile. Die Masse der Daten aus smarten Produkten muss zuerst einmal bewertet und nutzbar gemacht, nicht zuletzt auch geschützt werden. Die Versorgungssicherheit, der wirtschaftliche Betrieb, die Umweltverträglichkeit und die technische Sicherheit sind dabei Schlüsselfaktoren.

Die hochkarätigen Referenten – moderiert von Sonja Hasler vom SRF – gehen auf die relevanten Themen ein. Einen Kurzbeschreibung finden Sie hier im detaillierten Programm. Lassen Sie sich unsere Spitzenreferate nicht entgehen:

Wir freuen uns, **Prof. Dr. Uwe Schneidewind** als Keynote-Speaker begrüßen zu dürfen. Er ist Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal und ehemaliger Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Nachhaltigkeit und Energie. In seinem Vortrag wird Prof. Dr. Schneidewind die Frage «Wie digital wird, kann und muss eine nachhaltige Zukunft sein?» erörtern. Basierend auf seiner wissenschaftlichen Expertise und seinen aktuellen politischen Erfahrungen wird er die damit verbundenen Herausforderungen beleuchten und die Auswirkungen für Unternehmen aufzeigen. **Adrian Bolliger** erläutert in seinem Vortrag, warum der Wandel in der Strombranche mehr Zeit in Anspruch nimmt als in anderen Branchen, und legt dabei einen besonderen Schwerpunkt auf das Change Management.

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Fachtagung geben wir **jungen und innovativen Start-ups** die Chance, sich einem qualifizierten Fachpublikum zu präsentieren.

Begleiten Sie uns durch diese inhaltsstarke Veranstaltung und profitieren Sie von der parallelen Themenmesse. In den Pausen zwischen den Referaten präsentieren Ihnen die Hersteller und Lieferanten der Schweizer Smart Metering und Smart Grid Industrie gerne die aktuellen Neuheiten der Branche an ihren Messeständen.

Also: gleich anmelden – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Das Programm:

08:30 Uhr Kaffee

09:00 Uhr Begrüßung



Dr. Walter B. Grünspan, delegierter Redner aus Bundesbern
Energiestrategie 2050 2.0 – ein Stromabenteuer?

Die Energiestrategie legt einen Marathon hin, um bis 2050 nachhaltig und umweltfreundlich zu werden. Doch was wäre ein Abenteuer ohne Hindernisse? Unerwünschte Entwicklungen wie die Abhängigkeit von Stromimporten und der Flickenteppich beim Netzausbau bereiten Kopfzerbrechen. Versorgungssicherheit bleibt das Gebot der Stunde, und Forschung und Technik bieten Lösungen wie für einen intergalaktischen Staubsauger. Auch das internationale Umfeld spielt mit, wie ein globaler Energiekarneval mit eigenen Regeln und Überraschungen. Dr. Walter B. Grünspan sitzt derweil mit einer Lupe und hinterfragt akribisch die Wirksamkeit der bisherigen Massnahmen.



Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Oberbürgermeister Wuppertal/DE
Auf dem Weg in eine bessere Welt – alles digital?

Wie digital wird, kann und muss eine nachhaltige Zukunft sein? Um diese Frage zu beantworten gilt es im Blick zu haben, dass gesellschaftliche Transformationsprozesse neben einer technologischen und ökonomischen immer auch eine politische-institutionelle und eine kulturelle Dimension haben. Nur wenn es gelingt, die Potenziale der Digitalisierung auch auf diesen Ebenen zu entfalten, hat der Umbau zu nachhaltigen und klimagerechten Gesellschaften eine Chance. Uwe Schneidewind geht in seinem Vortrag vor dem Hintergrund seiner wissenschaftlichen und aktuellen politischen Erfahrungen auf diese Herausforderungen ein und zeigt Konsequenzen für Unternehmen auf.

Kaffeepause, Networking



Adrian Bolliger, CEO Dätwyler IT Infra AG
Aus der Schweiz in die Welt – konfrontiert mit dem Wandel der Strombranche

Die Dätwyler IT Infra ist in über 80 Ländern tätig und Anbieterin von IT-/IOT-Infrastrukturen. Dabei bezieht sie Strom aus verschiedenen Ländern und erlebt den Wandel der Energiebranche 1:1. Der Vortrag geht auf den Wandel des Unternehmens ein und fokussiert sich auf einen Vergleich mit Energieversorgern in Bezug auf das Change Management. Dazu wird der Wandel von analog zu digital entsprechend durchgespielt und ein Vergleich zu anderen Ländern dargestellt. Adrian Bolliger geht darauf ein, warum der Wandel in der Strombranche länger dauert als in anderen Branchen.



Matthias Gysler, Chefökonom BfE
Neues vom BfE zur Umsetzung des Stromgesetzes

Das neue Stromgesetz bringt bedeutende Änderungen mit sich, die nicht nur die Energieversorgungssicherheit und -effizienz betreffen, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und zum Klimaschutz leisten. Was sind die rechtlichen und regulatorischen Änderungen und welche neuen Herausforderungen kommen auf Energieversorger und Dienstleister zu? Das Referat betrachtet und analysiert technische, juristische und wirtschaftliche Anforderungen wie auch entstehende Möglichkeiten aber auch potentielle Hindernisse.



Start-up Pitch Session

In dieser dynamischen und inspirierenden Session stellen fünf ausgewählte Start-up Unternehmen ihre innovativen Ideen und Konzepte dem Fachpublikum vor. Jedes Start-up hat die Gelegenheit, in einer Kurzpräsentation ihre Visionen, Produkte oder Dienstleistungen zu präsentieren und die Fachwelt von ihrem Potenzial zu überzeugen.

Stehlunch, Networking



Jürg Grossen, SmartGridready

Die Entwicklungsrichtung ist klar: In den nächsten zehn bis zwanzig Jahren wird dezentraler Solarstrom das Zehnfache der heutigen AKW-Leistung ins Stromnetz eingespiesen. Das hat die Schweiz mit neuen Gesetzen zu Strom, Klimaschutz und Innovation und dem "Ja" zur Energiestrategie 2050 klar vorgegeben. Alleine die Batterien von Elektrofahrzeugen werden in Zukunft die Speicherkapazitäten der heutigen Pumpspeicherwerke um ein Vielfaches übertreffen. Sie alle müssen geladen werden und sie werden zudem eine wichtige Pufferfunktion im Stromnetz der Zukunft übernehmen. Dieser schnelle Umbau unserer Stromlandschaft und Netzinfrastruktur kann nur gelingen, wenn Produktion, Verbrauch und Speicherung intelligent aufeinander abgestimmt werden. Dazu bedarf es Kommunikation und Transparenz. SmartGridready bringt die verschiedenen Akteure an einen Tisch, um pragmatische, sichere, zukunftsfähige und harmonisierte Schnittstellen zu entwickeln und entsprechende Anforderungen festzulegen.



Marc Rüede und Roland Bissig, Swissgrid

In der Schweiz wird die Stromproduktion aus Photovoltaik ausgebaut. Das sieht die Energiepolitik des Bundes vor, das Schweizer Stimmvolk hat in der Abstimmung vom 9. Juni 2024 diesen Kurs bestätigt. Swissgrid unterstützt die Transformation des Energiesystems und leistet mit einem modernen Übertragungsnetz einen zentralen Beitrag zu deren Gelingen. Es braucht aber nicht nur den Zubau von PV-Anlagen und der entsprechenden Netzinfrastruktur. Für den sicheren und stabilen Betrieb des Übertragungsnetzes braucht es auch bessere Daten und Prognosen von hoher Qualität. Je grösser die installierte PV-Leistung wird, desto grösser werden die Herausforderungen für den stabilen Netzbetrieb.



Patrick Bollhalder, Anapaya

Secure Swiss Energy & Utilities Network (SSEN & SSUN) auf Basis von SCION - Wie wir mit Hilfe von Innovation aus der Schweiz die Resilienz der kritischen Infrastrukturen steigern können

Die SCION-Technologie bietet ein sicheres und äusserst resilientes Netzwerk-Framework, das für die Energiebranche immer wichtiger wird. Da die Energiesysteme immer stärker miteinander verbunden und von der digitalen Infrastruktur abhängig sind, ermöglicht SCION eine robuste Kommunikation zwischen verteilten Energieressourcen, intelligenten Netzen und kritischer Infrastruktur. Seine inhärenten Sicherheitsfunktionen wie Pfadvalidierung und Multipath-Kommunikation erhöhen die Widerstandsfähigkeit gegen Cyberangriffe und Netzunterbrechungen und gewährleisten eine zuverlässige Energieverteilung und einen zuverlässigen Betrieb. Die Skalierbarkeit von SCION unterstützt auch die wachsenden Anforderungen des Energiemanagements, von der Echtzeitüberwachung bis hin zur Integration erneuerbarer Energiequellen, und ist damit ein wertvoller Beitrag zur digitalen Transformation der Branche.



Kaffeepause, Networking



Richard Widmer dipl. Tech. TS-HLK/Energieberater

Low Tech Bauten

«Nachhaltiges Bauen» spielt in der heutigen Zeit eine immer grössere Rolle bei Bauherrenentscheidungen im Direktauftrag oder auch in der Architekturwettbewerbsszene. Nachhaltiges Bauen mit ressourcenschonenden Materialien kann dabei auch mit einfacher Technik erreicht werden. Man spricht dann von einer «Low-Tech-Lösung». Um eine «Low-Tech-Lösung» zu realisieren, ist eine intensive Zusammenarbeit mit dem Bauherrn, den projektierenden Architekten und den Haustechnikplanern notwendig. Es gibt verschiedene Planungsgrenzen, die nicht überschritten werden dürfen. «Zurück zur Natur» muss man wollen und damit umgehen können».



Dr. Walter B. Grünspan, delegierter Redner aus Bundesbern

Zum Abschluss der Tagung wird der Delegierte aus Bern wiederum die Grussbotschaft aus dem Bundeshaus überbringen und die Referate zusammenfassen.

Die Eckdaten

Die Rahmeninformationen

Datum/Dauer	Freitag, 15. November 2024, 08:30–16:50 Uhr
Tagungsort	THE HALL, Hoffnigstrasse 1, 8600 Dübendorf
Sprache	Die Tagungssprache ist Deutsch
Unterlagen	PDF-Dateien der Folien/Präsentationen werden nach der Veranstaltung im Internet unter www.swissmig.ch für eine beschränkte Zeit zum Download bereitgestellt.
Eintrittspreis	CHF 630.– * , exkl. MwSt (Einzelperson ohne Mitgliedschaft bei asut, swissmig oder VSE) CHF 520.– * , exkl. MwSt (Einzelperson mit Mitgliedschaft bei asut, swissmig oder VSE) * 10% Ermässigung bei gleichzeitiger Anmeldung ab 2. Person. CHF 100.– , exkl. MwSt (Studierende, Legi muss an der Kasse vorgewiesen werden)

Die Bestätigung, die Sie nach der Anmeldung per E-Mail erhalten, gilt als Rechnung (als PDF-Datei dem Mail angehängt). Bei nachträglicher Annullierung stellen wir eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100.– in Rechnung. Bei Nichterscheinen am Veranstaltungstag wird die volle Tagungsgebühr fällig (eine Ersatzperson ist erlaubt – bitte am Empfang melden).

Die Anmeldung:

Einfach anmelden unter www.swissmig.ch/fachtagung.

Die Anreise:

Wir bitten Sie, wenn möglich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen (3 Min. Fussweg vom S-Bahnhof Stettbach). In der Tiefgarage stehen gegen eine pauschale Gebühr von CHF 25.– eine begrenzte Anzahl Parkplätze zur Verfügung (nur Barzahlung möglich). Tipps zur Anreise finden Sie unter www.swissmig.ch/anreise.

Der Kontakt:

event@swissmig.ch oder www.swissmig.ch

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an unserer Fachtagung!